

# Zur Naturgeschichte der *Heliothis armigera*

Autor(en): **Dietrich, Custos**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =  
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the  
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **1 (1862-1865)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400195>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kennen, dass selbst auf der Spitze des Berges die Caraben im Grase herumspazierten.

Ausser den genannten Arten lieferte diese Erkursion *Otiorth. rugifrons*, *Oreina bifrons*, *Coeliodes geranii*, *Adelocera fasciata*, *Coccinella inquinata*; diese öfter mit *Hippodamia 13punctata* verwechselte und derselben sehr ähnliche *Coccinella* unterscheidet sich von ihr sehr scharf durch das Vorhandensein einer deutlichen Schenkellinie, welche bei *Hippodamia* fehlt. Diese Art ist bisher nur in Wallis und Bündten gefangen worden und desshalb ist ihr Vorkommen im Engelbergerthale sehr interessant.

Ich verliess den 6. d. Engelberg, nachdem ich noch einen Besuch im Kloster gemacht und die dortigen Sammlungen angesehen hatte. Die Insekten sind aber bisher daselbst vernachlässigt worden und es würde mich freuen, wenn mein Besuch die Veranlassung würde, dass einer der Hrn. Conventualen sich künftig damit befasste.

Ich hatte die Absicht, noch den Pilatus zu besuchen, musste aber diesen Plan des schlechten Wetters wegen aufgeben.

---

## Zur Naturgeschichte der *Heliothis armigera*.

Mitgetheilt in der Sitzung der schweiz. entomol. Gesellschaft den 2. Oktober 1834

von **Custos Dietrich** in Zürich.

Herr Professor Heer in Zürich erhielt im Laufe dieses Sommers einige Raupen aus Malans in Bündten mit der Notiz, dass sie an Maiskolben gefunden worden seien. Herr Prof. Heer zog sie dann mit Maiskörnern auf und brachte sie glücklich zur Verwandlung. Er übergab mir das Schächtelchen, in welchem ein bereits entwickelter, aber todter und ziemlich verflogener Schmetterling lag, um die Mitte Augusts mit der Einladung, zu untersuchen, welche Art es sei. Dass es eine *Heliothis* war, erkannte ich bald, allein der Zustand des Thieres liess nicht genau feststellen, ob es zu *peltigera* oder *armigera* gehöre. Es lag noch eine Puppe im Schäch-

telchen, von der ich dann Ende August ein frisches Exemplar erhielt, das sich *H. armigera* auswies.

Nach Freier soll sonst die Raupe dieser Eule auf der wilden Resede (*Reseda lutea*) leben. Als Treischke sein Werk schrieb, war dieselbe noch nicht bekannt, und seine Beschreibung wurde nach gefangenen Exemplaren gemacht.

Wenn die Art auch selten ist, so ist sie doch keineswegs neu für die Schweizerfauna. Hr. Lehrer Wullschlegel hat sie bereits früher schon um Aarburg gefangen.

---

## Hemipterologisches.

Von E. Frey-Gessner.

In den Beschreibungen der drei neuen Hemiptern, pag. 418 und 419 der Mittheilungen der schweiz. ent. Gesellschaft, Nro. 4, befinden sich einige Druckfehler.

pag. 418 Zeile 6 v. o. am Ende soll ein Comma stehen statt ein Punkt und in Folge dessen:

- » » » 7 v. o. die Hüften, statt Die Hüften.
- » » » 27 v. o. *atriplicis* statt *attriplicis*.
- » » » 2 v. u. letztes statt linkes Fühlerglied.

**Zosmenus atriplicis**, Becker. Mitth. der Schweiz. ent. Gesellschaft, Nr. 4, pag. 418.

In der hübschen Sammlung des H. A. Forel in Morsee befindet sich ein *Zosmenus Leprieuri* Perris aus Bona in Algerien; wo er beschrieben wurde, weiss ich dato noch nicht, und würde der Name *Z. atriplicis* Becker eingehen, insofern die Beschreibung von Perris älter wäre. Die beiden *Zosmenus* aus Bona (Algerien) und Sarepta aus den Wolga-Niederungen des südlichen Russlands sind genau die nämliche Species.

Nach dem Druck meiner Beschreibung erhielt ich Exemplare